

# Protokoll der 11. Sitzung des 3. Stupa am 09.02.2016

## Inhaltsverzeichnis

1. Protokoll der 11. Sitzung des 3. Stupa am  
09.02.2016
  1. Feststellung der Tagesordnung
  2. Protokolle
  3. MUZ-Rat
  4. SoNaFe-Schlüssel
  5. AK Ethik
  6. Uniforum
  7. Busproblematik
  8. Berichte
  9. Positionierung der VS zu Kürzungen in der  
Lehre
  10. International Office
  11. Grillplatz
  12. Repräsentationsflächen
  13. Sonstiges

## Sitzungort:

O27/ 123

## Beginn:

18:24 Uhr

## Ende:

21:34 Uhr

## Die Sitzung wurde geleitet von:

SvenFauth

## Protokollant\*in:

AnnikaSchrumpf

## Status:

*genehmigt*

Die Anwesenheitsliste wird im StuVe-Büro hinterlegt.

## Anwesend:

**StuPa**

BenediktBagemihl (bis 20:23 Uhr)

SvenFauth

LukasGreiter (bis 19:49 Uhr)

FlorianLöffler

DominikMeißner

AnnikaSchrumpf

### **FSR**

VietHoang

StefanHaag

JanaSchwick

MaxMertens

FelixHeinzmann

ArdianPonik (bis 19:16 Uhr)

NiklasRitter (ab 19:16 Uhr)

### **StEx**

TobiasDlugosch

DominikRotter

### **Gäste:**

JakobRietzel

ArdianPonik (ab 19:34 Uhr)

### **Entschuldigt:**

NiklasGemp

SarahMackert

DominikMiklec

OmmoMauss

MariusFeilhuber

### **Unentschuldigt:**

TilmanAleman

SvenFauth eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## **Feststellung der Tagesordnung**

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der TO
3. Protokolle
4. AK Ethik/ Sozialklausel
5. SoNaFe-Schlüssel
6. Uniforum

7. Busproblematik
8. Berichte
  - a. Senat
  - b. FSR
  - c. StEx - Berichte aus persönlichen Ressorts
9. Sonstiges

#### Änderungen:

- MUZ-Rat dazu, an den Anfang
- Positionierung der VS zu Kürzungen in der Lehre dazu
- IO dazu
- Repräsentationsflächen dazu

#### Zum Beschluss stehende Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der TO
3. Protokolle
4. MUZ-Rat
5. AK Ethik/ Sozialklausel
6. SoNaFe-Schlüssel
7. Uniforum
8. Busproblematik
9. Berichte
10. Positionierung der VS zu Kürzungen in der Lehre
11. IO
12. Repräsentationsflächen
13. Sonstiges
  - a. Grillplatz

**Antrag:** Das StuPa genehmigt die oben stehende Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis: (11:0:0)**

Die Tagesordnung ist damit angenommen.

## Protokolle

**Antrag:** Die Protokolle der 6., 7, und 8. Sitzung werden en bloc genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: (6:0:5)**

Damit sind die Protokolle genehmigt.

## MUZ-Rat

**Antrag:** Das StuPa entsendet Annika Schrupf und Philipp Brieger in den MUZ-Rat.

**Abstimmungsergebnis: (11:0:0)**

Damit sind genannte Personen entsandt.

## SoNaFe-Schlüssel

**Beschlussvorlage:** Das StuPa beauftragt die Studierenden Exekutive in Kooperation mit dem aktuellen SoNaFe-Kickoff-Team, ein Helfer\*innenpunktesystem bis zum SoNaFe 2016 einzurichten. Die StEx wird außerdem beauftragt, diese Möglichkeit über ihre Kanäle an die Organisationen der StuVe weiterzugeben.

1. Jede von der StuVe ausgerichtete Uniparty muss einen Organisierenden im Organisator\*innen-Team bestimmen welcher als Beauftragte\*r für die Gewinnverteilung (d.h. nach Abzug aller für die Party benötigten Posten) fungiert. Im Folgenden nur noch Beauftragte\*r genannt.
2. 50 % des Gewinnes gehen an die StuVe, um auch zukünftige Feiern zu Gewährleisten und das Risiko zu decken.
3. 20 % des Gewinnes fallen an Organisationen der StuVe welche Organisierende stellen, entsprechend ihrem jeweiligen Anteil.
4. 15 % des Gewinnes fallen an Organisationen der StuVe welche Edelhelfende stellen, entsprechend ihrem jeweiligen Anteil. Der Status eines Edelhelfenden ist durch das Organisator\*innen-Team vor jeder Party zu definieren.
5. 15 % des Gewinnes fallen an Organisationen der StuVe welche Helfende stellen, entsprechend ihrem jeweiligen Anteil. Hierbei zählt jede betreute Schicht einfach, Aufbau doppelt und Abbau vierfach.
6. Die begünstigten Organisationen werden von den Organisierenden/Helfenden /Edelhelfenden selbst angegeben, eine Angabe Möglichkeit muss durch den Beauftragte\*n im Organisator\*innen-Team gewährleistet werden. Die Kontrolle der Begünstigten übernimmt die Studierenden Exekutive. Bei Nichtangabe einer Organisation entfällt dieser Anteil und wird auf alle anderen gleichmäßig verteilt (siehe vorhergehende Regeln 2-6).
7. Mitglieder von Referaten sind als Edelhelfende und Helfende nicht zu berücksichtigen, sofern diese in der Funktion ihres Amtes sowieso mit der Organisation oder Mithilfe bei der Party betraut sind (z.B. Orgaref, Anlagenref ?).
8. Die Ausschüttung der Gewinne erfolgt nur einmal pro Jahr unter Vorab-Abzug der Anteile des für die Ausfallbürgschaft tragenden Organs (Siehe Regel 2), wobei der gesamte verbliebene Gewinn zu gleichen Teilen anhand der jeweiligen Anteile je Party ausbezahlt wird.
9. Nach der Veranstaltung erfolgt ein Feedback der Organisierenden gegenüber der StEx und dem StuPa. In der Feedbackrunde kann einem Organisierenden, Edelhelfenden oder Helfenden der Gewinn durch eine einfach-mehrheitliche Entscheidung des Organisator\*innen-Teams verweigert werden. In diesem Fall wird der Gewinn unter den verbleibenden Organisationen der StuVe aufgeteilt.
  - a. Organisationen der StuVe: alle anerkannten Hochschulgruppen, Fachbereichsvertretungen und Referate
  - b. betroffene Veranstaltungen: vorerst FUESE-Party, SoNaFe

Annika würde gerne die FUESE rausstreichen. Jana möchte nicht auf alle FS-Partys verallgemeinern und es im Antrag auf die SoNaFe beschränken. Sollte es sich auf alle Partys beziehen, muss erst mit den Fachschaften Rücksprache gehalten werden. Tobi D erklärt, dass in den nächsten Jahren die anderen Partys mit einbezogen werden können. Er

möchte die Aufschlüsselung von 60-40 behalten, damit Geld rückbehalten werden kann, um die Party günstig zu halten.

Wenn eine gewisse Summe auf der Kostenstelle ist, kann man das mit den Rücklagen streichen, da dann eine Party ohne Verlust ausfallen kann. Wie ist die Ausschüttung an die HSGs gedacht? Man könnte ihnen unterstellen, dass sie ein wirtschaftliches Interesse verfolgen. Wir haben keinen Einfluss mehr auf die HSG. Zudem ist die Rechtsform anders: man muss darauf achten, auf welchem Weg Geld unsere Kreise verlässt. Die StuVe kann spenden, dann allerdings nur, wenn die HSGs (eingetragene?) Vereine sind. Eine Aufwandsentschädigung ist auch eine Idee.

Ob Helfer trotzdem noch mit freiem Eintritt und Verzehrgutscheinen entlohnt werden, ist Sache der Partyorgs.

Erst Theorie, dann Praxis, oder gleich beides zusammen? Das Food Sharing war ein ziemliches Chaos, also bitte gleich die Praxis dazu. Wie weit ist die HSG-Ordnung? Dominik bearbeitet sie grad und informiert dann. Zum 01.04. (Stichtag) sollen HSGs und ihre Ordnungen genehmigt werden. Nur offizielle HSGs dürfen dann ins Uniforum. Es ist noch nicht klar ob es Kostenstellen geben wird. Dominik merkt an, dass die FSen ja schon Haushaltsstellen haben. Darf man da noch Geld dazu machen? Ardian ist der Meinung, dass das geht. Tobi D erzählt, dass die SoNaFe- Abrechnung dieses Jahr eh viel zu lang gedauert hat, sie sollte in Zukunft nur zwei Monate dauern. Danach ist das Geld da. Die FSen kriegen es grade nicht hin, ihr Geld auszugeben und nehmen dann durch Partys noch mehr ein.

Wie ist die Umsetzung bezogen auf die Angabe der "Organisation"? Diese wird in die Helferliste eingetragen. Ansonsten sollen sich die HSGs melden, wer von ihnen hilft.

Ardian hätte gerne vor einem Meinungsbild zur möglichen Verteilung StuVe - Gruppen von 50%-50% oder 60%-40% eine Rechnung, wie viel Geld für die Deckelung der Kosten von Abnutzung gebraucht wird. Diese Rechnung gestaltet sich als schwierig, da alle Partys und nicht nur die SoNaFe Gegenstände brauchen. Wie viel brauche ich wirklich für Verschleiß? Der Verschleißtopf sollte nicht gedeckelt werden. Er wird über die Jahre gefüllt und dann kommt etwas Großes, das ihn leert.(Gleichgewicht).

**Meinungsbild:** Wer ist dafür, den Anteil, der an die StuVe gehen soll, von momentan 50% auf 60% zu erhöhen? Knappes Dagegen.

Der durchschnittliche Gewinn des SoNaFe, unabhängig von Wetter, etc. beträgt etwa 3000€.

Der Antragsteller möchte in der Beschlussvorlage ergänzen, dass die StEx die Möglichkeit zur Auszahlung entwickelt und Punkt (2) ausarbeitet.

Dominik schlägt vor, so lange zu warten mit dem Beschluss des Antrags, bis die StEx geprüft hat, ob eine Auszahlung an HSGs überhaupt möglich ist.

**GO-Antrag:** Schluss der Debatte und Vertagen des TOPs.

Sven mit formaler Gegenrede. Bene möchte heute beschließen, damit es über die Ferien nicht verloren geht und stattdessen weiter bearbeitet wird. Der Antrag hängt eng mit der HSG-Ordnung zusammen.

Der TOP wurde vertagt mit (6:5:0).

Bene wird den Antrag nicht nochmal selber verändern. Wer was verändern will, soll mit ihm kommunizieren. Die StEx wird trotzdem mit der Prüfung beauftragt, damit es nicht verloren geht. StEx merkt an, dass sie keine Anträge haben möchte, sondern Mails.

## AK Ethik

Sven möchte einen AK Ethik in der Wissenschaft gründen, der sich mit ethischen Fragen an der Uni Ulm kümmert. Sven möchte einen AK, damit sich StuPa-Externe beteiligen können. Ein AK hat bessere Wirkung bei Anfragen als eine Einzelperson. Was soll der AK primär umsetzen? Zwei Sachen:

*Zivilklausel:* Diese ist ein Passus in der Grundordnung der Uni, der besagt, dass Forschung und Lehre nur zivilen Zwecken dienen soll. Das bedeutet, dass man keine Rüstungskonzerne und Militär unterstützt. Seit 1986 gibt es solch eine Klausel in Bremen, mittlerweile in mehreren deutschen Unis und im HSGesetz in NRW. In BaWü sollte es gemacht werden, die Grünen haben aber wieder zurückgezogen. Es wurde allerdings die Möglichkeit für eine Klausel geschaffen. Problem: dual use. Wo ist die Abgrenzung zwischen Forschung für zivile Zwecke und militärische Zwecke?

Wie sieht's in Ulm aus? Wegen Verschwiegenheitsklauseln dürfen Kooperationen nicht genannt werden. Eine weitere Schwierigkeit entsteht dadurch, dass Firmen in sich selbst nicht mehr trennen zwischen ziviler und militärischer Forschung. Bevorzugte Lösung des dual use-Problems: Ethikrat. Was darf der Ethikrat? Darf er Forschung verbieten oder soll er nur zum Nachdenken anregen?

Jusos möchten nicht primär die Forschung verbieten, sondern erstmal Transparenz schaffen. Die Uni hat schon einen Ethikrat, aber der tut nichts und antwortet auch nicht auf Mails. Der Ethikrat kann dem Präsidium empfehlen, Forschung nicht mehr zu unterstützen, aber es gibt natürlich auch noch die Freiheit der Forschung.

Provokante These von Tobi: die Uni hat wenig Geld, also guckt sie, dass das Geld hier her kommt und die Rüstungsindustrie hat Geld. Dominik: wir sind nicht die Ersten, die über eine Zivilklausel reden. Gegenargumente wurden überall schon aufgelistet. Erstmal gucken wir, was es gibt in Ulm, dann reden wir weiter.

*Sozialklausel:* Medikamenten-Grundlagenforschung findet an Unis statt, Mittel werden dann teuer an Pharmaunternehmen verkauft, wodurch die Möglichkeit entsteht, dass Unternehmen die Medikamente sehr teuer an Patienten bringen. Bewohner ärmerer Länder können sich die Medikamente dann nicht mehr leisten. Bsp. Yale: mit öffentlichem Druck wurde einer afrikanischen Firma erlaubt, das Derivat billiger zu verkaufen. Im Vertrag zwischen der Uni und dem Unternehmen soll beispielweise notiert werden, dass in armen Gebieten die Medikamente günstig verkauft werden können, entweder selber über andere Firmen.

**Beschlussantrag I:** Das StuPa gründet den AK Ethik in der Wissenschaft.

**Beschlussantrag II:** Das StuPa unterstützt die Bestrebungen, eine Zivilklausel an der Uni Ulm zu etablieren, um die Forschung und Lehre in Ulm auf rein friedliche und zivile Zwecke auszurichten.

**Beschlussantrag III:** Das StuPa unterstützt die Bestrebungen, eine Sozialklausel an der Uni Ulm zu etablieren, damit wir unseren Teil leisten können, um medizinischen Fortschritt auch in die ärmeren Regionen dieser Welt zu tragen.

Dome möchte "ärmere Regionen" umschreiben, sodass es um die armen Menschen geht. Sven sagt, dass es schwierig ist, hier zu unterscheiden. Deutschland zum Beispiel hat Krankenkassen, andere Länder nicht.

Ardian fragt, ob der Antrag mit der Zivilklausel nicht etwas für der LAK wäre, anstatt für uns. Sven sagt, dass andere BaWü-Unis auch schon eine Zivilklausel haben, also handhaben wir das Thema erstmal dezentral.

JakobRietzel hätte gerne ein Beispiel, wie Sven in der Grundordnung der Uni die Sozialklausel stehen haben möchte.

**Meinungsbild**, ob en bloc oder zusammen beschlossen werden soll: Mehrheit für en bloc.

**Beschlussantrag:** Das StuPa schließt sich den vorliegenden Anträgen an.

**Abstimmungsergebnis: (10:0:2)**

Mit (11:0:1) werden FlorianLöffler, AnnikaSchrumpf und BenediktBagemihl in den AK entsandt.

## Uniforum

Der FSR hat Personen benannt, die er zum Stand der StuVe schickt und bittet das StuPa darum, auch zu kommen. Es entzündet die übliche Diskussion darüber, ob das StuPa beim letzten Stand vertreten war oder nicht.

**GO-Antrag:** Ende der Debatte.

Formale Gegenrede.

Antrag angenommen.

Die Moderation wird eine Erinnerungsmail an das Öffentlichkeitsreferat schicken.

## Busproblematik

Es gibt am 17.02. ein Treffen der SWU, Sven hat dazu eine Stellungnahme ausgearbeitet, liest diese vor und bittet um Kritik. JakobRietzel möchte, dass unsere Wünsche verstärkt werden und nicht nur mit "würde sich freuen" ausgedrückt werden. Annika möchte, dass die StuVe zu Treffen eingeladen wird und nicht nur das StuPa.

Wo schicken wir wen hin? Florian meldet Interesse an und hat auch schon Kontakt aufgenommen zu stk wegen der Agenda 21.

**Beschlussantrag:** Das StuPa verabschiedet folgende Stellungnahme: Die Studierendenvertretung (StuVe) befindet, dass die momentane Bussituation für einen großen Teil der Studierenden nicht tragbar ist. Neben den viel zu vollen Bussen v.a. zu den Stoßzeiten am Morgen bemängeln wir dabei vor allem die zu schlechte Anbindung der Oststadt an die Uni. Von dort ist die alltägliche Fahrt zur Uni mit einem erheblichen Zeitaufwand verbunden, seit die Busse nicht mehr am Theater vorbeifahren. Die StuVe plädiert deshalb für einen Ausbau der Linie 15, um die Situation in der Oststadt zu verbessern. Damit verbunden wünschen wir uns eine bessere Aufklärung zu den Busverbindungen aus der Stadt zur Uni, um Ballungen in einigen Linien entgegenzuwirken. Außerdem fordern wir, dass die

Studierendenschaft zu den entsprechenden schon bestehenden Lenkungsgruppen und Beiräten eingeladen wird, um das Problem auch aus studentischer Sicht schildern und verbessern zu können.

**Abstimmungsergebnis: (10:0:1)**

Der Antrag ist angenommen.

**Beschlussantrag:** Das StuPa beauftragt FlorianLöffler und das Mobilitätsreferat damit, als VertreterInnen der StuVe zu den Gesprächen der lokalen Agenda 21 zu gehen, um sich dort für eine Verbesserung der Bussituation der Studierenden einzusetzen.

**Abstimmungsergebnis: (9:0:2)**

Der Antrag ist angenommen.

## Berichte

### Senat

Die Senatoren sind nicht anwesend.

### FSR

Der FSR wurde von Jan Rick vom International Office besucht, mit dem Ziel, besser Kontakt zu halten. Das Buddy-Programm wurde abgeschafft. Die Arbeit wird grade auf Geflüchtete konzentriert, weshalb der Rest liegen bleibt. Aus Datenschutzgründen gibt es keine Zahlen dazu, wie viele Geflüchtete an der Uni studieren. Die Internationals müssen besser in die StuVe eingebunden werden.

Es gibt Kürzungen in der Lehre. Ein Brief an Präsi wurde geschrieben, die Antwort kam schon. Eigentlich sollten die Gelder erst zum WS gekürzt werden, im SS wird aber in manchen Fakultäten auch schon gekürzt. Der FSR möchte herausfinden, warum dem so ist und die Kürzungen in der Lehre verhindern.

### StEx

Die Uni baut grade ihre Homepage um, und lässt dies von einer Designfirma machen. Die StuVe kriegt einen Ableger dieses Designs und darf den dann gestalten. In einem Einjahreszeitraum sollten wir umgezogen sein. Hiervon betroffen sind auch die Mailadressen, die sich dann von uni-ulm.de beispielsweise zu stuve.uni-ulm.de ändern. Die Printmedien sollten auch an die neue Gestaltung angepasst werden, um Einheit zu erreichen. Vielleicht wird ein Projekt ausgeschrieben für das Logo und die Farbgestaltung. Ein Anliegen von DominikRotter ist es, dass alle mit guter Qualität drucken oder mit schlechter Qualität drucken, aber gemeinschaftlich die gleiche Qualität wählen. Unser Druckraum rechnet sich momentan nicht.

Das Politikreferat wird vielleicht mit dem Promotingreferat zusammengeschlossen. Im Gleichstellungsreferat gibt es eine neue Referentin, die die Mütter in den Fokus bringen möchte. Das SchLuB-Referat ist neu besetzt und wird in queer-Referat umbenannt.

Es soll ein Schrank oder ein Kiste eingerichtet werden, damit der StuVe-Stand im Forum öfter genutzt werden kann. Dort hinein sollen eine Kaffeemaschine, Tee und Flyer.



DominikRotter regt eine Diskussion an über die Bezahlung unserer Referenten. Passt der Stundenlohn? Andere Unternehmen zahlen schlechter für besser gebildete Personen. Ist das ein Grund für uns auch weniger zu zahlen? Ardian wünscht sich eine Prozesskostenrechnung. Der Finanzer würde hierbei das Gehalt auf die geleisteten Aufgaben verteilen. DominikMeißner wünscht sich, dass hier ein Antrag gestellt wird und dass das nicht in einem Bericht kommt. Auf solch einen Antrag sollte man sich vorbereiten. JakobRietzel bittet darum, dass die Diskussion vertagt wird und sich alle darauf vorbereiten.

**GO-Antrag:** Ende der Debatte.

Keine Gegenrede.

Antrag angenommen.

## Positionierung der VS zu Kürzungen in der Lehre

Der TOP wird vertagt.

## International Office

Das StuPa soll sich zu den Problemen des International Office positionieren. Internationale Studierende sollen von uns, zB beim Uniforum, besser informiert werden über Möglichkeiten wie Buddy-Programm. Zur besseren Kommunikation soll es ein Treffen zwischen dem StuPa, Jan Rick vom IO, Parisa von der StEx, der International Uni und dem AK Flucht und Asyl geben (zum Beispiel auf der nächsten StuPa-Sitzung), danach wird es zu einer Positionierung kommen.

An sich hat sich das StuPa schon zum Thema positioniert, beispielsweise mit der Gründung des AK Flucht und Asyl. Zu einem möglichen Treffen außerhalb der StuPa-Sitzungen könnte auch über studierende@ eingeladen werden.

## Grillplatz

Florian hat eine Ordnung geschrieben. Er hätte gerne Mülleimer, aber daran hängt es. Die Mülleimer sollen dann von den Hausmeistern geleert werden und vorher von Dez V aufstellen lassen. Der Grillplatz gehört der Uni, oder wurde er uns überlassen? Nicht ganz, er gehört uns leihweise. Flo wird sich weiter kümmern.

## Repräsentationsflächen

**Beschlussantrag I:** Das StuPa beauftragt das Öffentlichkeitsreferat mit der Ausarbeitung eines Konzeptes zur besseren Kenntlichmachung der Repräsentationsfläche (StuVe/StEx) im Forum. Das entsprechende Konzept soll im Vorfeld mit dem Gebäudemanagement oder anderen Zuständigen der Uni Ulm abgeklärt und vor einer finalen Umsetzung bis Mitte April noch einmal dem StuPa zum Beschluss vorgestellt werden.

**Abstimmungsergebnis: (9:0:1)**

Der Antrag ist angenommen.

**Beschlussantrag II:** Das StuPa beauftragt das Öffentlichkeitsreferat mit der Einholung von Informationen bezüglich eines möglichen Anbringensortes und der

notwendigen Spezifikationen eines Informations-Glaskastens (Schaukasten) innerhalb des Forums der Uni Ulm. Dieser Auftrag beinhaltet:

- a. Abklärung mit Gebäudemanagement
- b. Einholen von Angeboten / Informationen zu verschiedenen Modellen und Vorauswahl
- c. kurzer finaler Bericht im StuPa nach Abschluss der Informationsbeschaffungsphase

**Abstimmungsergebnis: (10:0:0)**

Der Antrag ist angenommen.

## Sonstiges

Dominik merkt an, dass Extragäste gesondert eingeladen werden sollen und bedankt sich für die freundliche Aufnahme ins StuPa.

*SvenFauth schließt die Sitzung um 21:34 Uhr.*

StuPa/Protokolle/2015-2016/2016-02-09 (zuletzt geändert am 2016-07-12 17:02:12 durch AnnikaSchrumpf)